

Kaspar Lukas Teutsch: *Sizilianischer Garten*, 2011, Radierung

Weitere Veranstaltungen der Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturwoche Berlin
Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen.

23. September, 19.30 Uhr
„De Zegden ändern sich“. Siebenbürgisch-sächsische Lieder und mehr mit dem Liedermacher HANS SEIWERTH
■ **Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“:**
Koenigsallee 20a, 14193 Berlin, Grunewald
Anfahrt: Vom S-Bahn-Bahnhof Halensee mit dem Bus M19 Richtung Grunewald bis Erderner Straße oder mit dem Auto von der A100, Abfahrt auf die Koenigsallee.

26. September, 18.30 Uhr
„Hermann von Salza – Ordensritter und Diplomat zwischen Kaiser und Papst. 800 Jahre seit der Berufung des Deutschen Ordens nach Ungarn“. Podiumsdiskussion

Programmbeitrag des Deutschen Kulturforums östliches Europa, in dessen Rahmen auch die Ausstellung „800 Jahre Burzenland“ gezeigt wird

■ **Jacob-u.-Wilhelm-Grimm-Zentrum:** Geschwister-Scholl-Straße 1, 10117 Berlin, Mitte, S-Bahnhof Friedrichstraße

27. September, 19.30 Uhr
„Zusammen allein“. Autorenlesung
KARIN BRUDER liest aus ihrem für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominierten und für den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung vorgeschlagenen Roman „Zusammen allein“
Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“

28. September, 19.30 Uhr
„Siebenbürgisch-sächsische Musiker in Berlin“
Vortrag von KARL TEUTSCH
musikalisch illustriert von PETER SZAUNIG, Klavier
Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“

30. September, 19.30 Uhr
„Homo Transylvanus“. Vortrag und Lesung HANS BERGEL
Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“

1. Oktober, 14.30-18 Uhr
„Gusto Gräser. Ein grüner Prophet aus Siebenbürgen“
Thementag mit Filmvorführung, Vorträgen und Lesung.
Programmbeitrag des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des Gusto-Gräser-Archivs
■ **Katholische Akademie Berlin:** Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin, Mitte, U-Bahnhof Oranienburger Straße

Veranstalter

■ **Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.** in Kooperation mit



■ **Deutsches Kulturforum östliches Europa**



■ **Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“**



Graphik Kirchenburg BIRTHÄLM: © Peter Baumgartl

Siebenbürgisch-
Sächsische
Kulturwoche



FIGURATION
T R A N S
FIGURATION



AUSSTELLUNG
KASPAR LUKAS
T E U T S C H

Siebenbürgisch-Sächsische Kulturwoche



Berlin, 20. September bis 1. Oktober 2011

FIGURATION – TRANSFIGURATION Ausstellung KASPAR LUKAS TEUTSCH

Rumänisches Kulturinstitut „Titu Maiorescu“
Koenigsallee 20a, 14193 Berlin, Grunewald

20.-30. September 2011

Besichtigung: Montag-Freitag, 10-17 Uhr

VERNISSAGE

20. September 2011, 19.30 Uhr

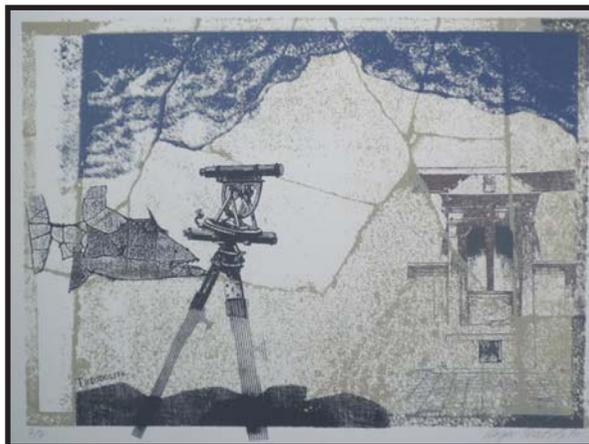
im Rahmender Eröffnungsveranstaltung der

Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturwoche Berlin

Einführung: HANS-WERNER SCHUSTER, Bundeskulturreferent des Verbandes der Siebenbürger Sachsen



Kaspar Lukas Teutsch, 2011. Foto: Hans-Werner Schuster



Kaspar Lukas Teutsch: Theodolite, 1990, Siebdruck

KASPAR LUKAS TEUTSCH

* 31. 05. 1931, Kronstadt (Braşov), Rumänien

1957-1963 Studium an der Kunstakademie „Ion Andreescu“ in Klausenburg (Cluj-Napoca)

1963-1980 Lehrstuhlinhaber an der Kunstschule in Kronstadt

1980-1981 Unterrichtet an der Berufsschule für Druck, Graphik und Fotografie München

1982-1994 Unterrichtet Graphik-Design und Layout an der Deutschen Meisterschule für Mode in München

Gruppen- und Einzelausstellungen:

Seit 1964 in Rumänien, Deutschland und anderen europäischen Ländern. 2001 Retrospektive in der Stadthalle Germering.

Mitgliedschaften:

Verband bildender Künstler Rumäniens; Künstlerverein Böblingen; Berufsverband Bildender Künstler, München; Ebersberger Kunstverein.

Werke in Museen und Sammlungen:

Kunstmuseum Kronstadt; Siebenbürgisches Museum Gundelsheim.

Werke findet man auch in öffentlichen Sammlungen (Kultusministerium Bukarest, Kulturreferat Kronstadt), Privatsammlungen sowie an öffentlichen Gebäuden.

Der Kunsthistoriker und Galerist JÜRGEN BUSCH erkennt als prägendes Element der Arbeiten von Kaspar Lukas Teutsch einerseits die zerstörerische Unruhe und andererseits den Willen zur Bändigung. Diese Polarität sieht er begründet im Gruppenschicksal der Siebenbürger Sachsen, auf das der Künstler Antwort sucht im Spannungsfeld zwischen „Freiheit und Diktatur, Herrentum und Knechtschaft, Überlegenheit und Verunsicherung, Anerkennung und Hass, Verharren oder Geborgensein in traditioneller Bindung und Suche nach neuen Wegen und Formen, kultureller und sozial gewachsener Einheit in einer zersplitterten, auf der Suche nach Selbstbestimmung befindlichen, unruhigen Umwelt.“

Dieses Urteil mag für andere siebenbürgisch-sächsische Künstler ebenfalls gelten. Bei Teutsch kommt aber das Spannungsverhältnis zwischen künstlerischer Lehre und eigenem Schaffen hinzu, die sowohl theoretisch wie auch praktisch geführte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Auffassungen, Stilen und Techniken – und das schon im kommunistischen Rumänien trotz aller politischen Einengungen und Bevormundungen.

Noch mit 80 Jahren ist Teutsch auf der Suche nach neuen Möglichkeiten des Gestaltens – er bevorzugt Radierung und Siebdruck –, passt sich nicht an und lässt sich nicht festlegen oder einer Stilrichtung zuordnen. Aber er hat zu der lässigen Haltung eines Darüberstehenden gefunden, der bei aller Ernsthaftigkeit seiner Anliegen um die Unzulänglichkeit des Menschen weiß, eine Haltung, die sich in fast allen seinen Werken in dem Spannungsverhältnis zwischen strengem Realismus und der mit Witz gepaarten Phantasie niederschlägt.



Kaspar Lukas Teutsch: In Sekte, 1981, Bleistift-Zeichnung

Kontakt:

Kaspar Lukas Teutsch
Aubinger Straße 99
81243 München
Tel.: (0 89) 8 34 72 74
Mail: ckteutsch@gmx.de